

Impuls zum 2. Adventssonntag 5.12.2021

lauschen

Für viele sind diese Tage sehr umtriebiger und manchmal auch laut: ‚Jingle bells‘, die Suche nach Geschenken, der Kampf um den freien Parkplatz, die Einkaufslisten vor den Feiertagen, das Schreiben der Weihnachtspost - es gibt genug zu tun in diesen Tagen. Aber ob wir da immer das Richtige tun?

Advent ist die Einladung zum „Lauschen“ auf die leisen Töne. Da sind die Lieder der Sehnsucht und Verheißung: ‚Tauet, Himmel, den Gerechten ...‘. Da sind die uralten Texte der Hoffnung: „Dann wohnt der Wolf beim Lamm ...“. Da sind die leisen Stimmen von Menschen auf der Flucht, auf dem Sterbebett, einsam in einer kalten Wohnung. Da ist das Hinhören auf die Stimme Gottes in mir, auf sein leises Werben, das mich meint. Seine Fragen, seine Worte der Liebe.

Um lauschen zu können, muss man still werden. Die Heilige Nacht ist eine „stille Nacht“. Damit könnte man es in diesen Tagen schon einmal probieren: mich in eine Kirche setzen und ruhig werden, in der Küche am noch nicht abgeräumten Frühstückstisch eine Kerze anzünden, am Abend für ein paar Minuten vor der Tür stehen und zum Himmel schauen ... lauschen.

Andrea Schwarz, aus: Andrea Schwarz, Um Antwort wird gebeten. 52 Einladungen ins Leben, S. 88